

19. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **A100 zur Klimaautobahn entwickeln**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, den Weiterbau der A100 nicht weiter zu unterminieren, sondern als Bestandteil eines durchdachten, zukunftsfähigen und klimaschonenden Verkehrskonzeptes zu forcieren. Die Stadtautobahn soll perspektivisch durch folgende Maßnahmen zu einer echten Klimaautobahn weiterentwickelt werden, um zu einer dauerhaften Verbesserung der Lebensqualität in den Kiezen beizutragen:

- Schaffung und Aufwertung innerstädtischen Grüns durch Ausgleichsflächen im Rahmen des Autobahnbaus
- Schaffung von Grün-, Sport- und weiteren Freizeitflächen auf der überdeckelten Stadtautobahn und in den angrenzenden Bereichen
- Bau eines parallel zur Stadtautobahn verlaufenden Radschnellweges
- Installation von Photovoltaikanlagen als Solardächer über der Autobahn
- Installation von E-Ladesäulen im Bereich der Stadtautobahn
- Installation von innovativen Schallschutzmauern
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in den umliegenden Stadtteilen
- Schaffung von neuen zentralen Standorten für die Kreativwirtschaft und Clubszene

### ***Begründung:***

Der Weiterbau der Stadtautobahn ist Bestandteil eines durchdachten, zukunftsfähigen und klimaschonenden Verkehrskonzeptes für die Metropole Berlin. Es besteht die Chance, die A100

zu einer echten Klimaautobahn zu entwickeln und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität in den Kiezen zu erreichen. Nicht nur werden zum Zeitpunkt der Fertigstellung vor allem Fahrzeuge mit klimaneutralen Antrieben bzw. Kraftstoffen die Stadtautobahn nutzen. Die Entlastung innerstädtischer Quartiere vom Verkehr und die damit verbesserte Lebensqualität sind ein zusätzlicher Gewinn. Die Schaffung und Aufwertung innerstädtischen Grüns durch Ausgleichsflächen im Rahmen des Autobahnbaus müssen und werden zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Gleichzeitig sollen mit dem Ausbau der Autobahn verkehrsberuhigende Maßnahmen in den umliegenden Stadtteilen einhergehen, um die gewünschte Entlastungswirkung zu verstärken. Ein parallel zum 17. Bauabschnitt geführter Radschnellweg soll zusätzlich in die Planungen integriert werden.

Dabei ist selbstverständlich, dass der Ausbau der A100 stadtverträglich erfolgen muss. Für die aktuellen Nutzungen der Flächen müssen frühzeitig Alternativen gefunden und vermittelt werden. Insbesondere Räume der Kreativwirtschaft und der Clubkultur müssen neue, zentrale Standorte erhalten – sie dürfen ihrer Existenzgrundlage nicht beraubt werden.

Berlin, den 17. Januar 2023

Wegner Friederici  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU